



Michael Hafner (links), Leiter der Stadtschule, hat Schüler der 6. Klasse | durften selbst anpacken. Thomas Brinkmann (rechts), Geschäftsführer | ins Handwerksbildungszentrum begleitet. Die Mädchen und Jungen | der Kreishandwerkerskammer, sah interessiert zu. Fotos: Kai Wessel

Frisch ans Werk

Mädchen und Jungen der Stadtschule besuchen das HBZ und testen Berufe

Lübbecke (wk). Handwerk hat goldenen Boden, sagt der Volksmund. Getreu dem alten Sprichwort haben jetzt Mädchen und Jungen aus der Stadtschule das Handwerksbildungszentrum (HBZ) besucht. Für viele Schüler war es der erste Kontakt mit Berufen wie Maurer, Zimmermann oder Metallbauer.

Michael Hafner, Leiter der Stadtschule, möchte die Kooperation mit dem Lübbecke HBZ in den kommenden Jahren ausbauen: »Hier können die Schüler eine Vielzahl von Berufen kennenlernen. Sie erhalten Informationen aus erster Hand.«

Beim HBZ stößt das Interesse der Stadtschule an den Handwerksberufen auf Gegenliebe. Rainer Müller, der als Sachbearbeiter die Anfragen der Schulen betreut, freut sich mit Blick auf den drohenden Fachkräftemangel über den Besuch der Schüler: »Das Handwerk braucht qualifizierten Nachwuchs.« Zum Schnuppertag der Schüler war auch Thomas Brinkmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft erschie-

nen. Auch er bekundete den Willen, dass die Besuche der Stadtschule zu einer ständigen Einrichtung werden sollen.

Die Schüler bekamen in den verschiedenen Ausbildungsberufen nicht nur trockene Informationen, sondern durften selbst anpacken. In der Schreinerei flogen die Späne. Die Schüler erfuhr, wie Dachstühle konstruiert werden. Bei den Maurern wurde zu Schaufel und Kelle gegriffen und in der Metallwerkstatt musste ein Eisenstück von Hand abgeschliffen werden.

Zur Sicherheit standen die Ausbildungsmeister des HBZ den Schülern immer mit helfender Hand zur Stelle. Albert Johann (30) unterstützte die Schüler in der Metallwerkstatt

bei den ersten Handgriffen und zeigte beispielsweise, wie Metall per Abkanter in passende Formen gebracht werden kann. Er fand lobende Worte für die Sechstklässler: »Einige stellen sich wirklich sehr geschickt an.«

Informationen über die Ausbildungsberufe im Handwerk und über das Lübbecke Handwerksbildungszentrum gibt es im Internet unter

@ www.handwerk-wittekindland.de



Sechstklässler **Ibrahim Samkat** (11): »Ich baue gerne Sachen und ich könnte mir vorstellen, irgendwann als Maurer zu arbeiten, mit Steinen und so. Am Strand habe ich schon mal eine große Sandburg gebaut. So etwas macht mir immer viel Spaß.«



Sechstklässlerin **Clarissa Maria Mischenko** (12): »In einer Tischlerei zu arbeiten, ist bestimmt sehr interessant. Zusammen mit meinem Vater habe ich zu Hause schon beim Bau der Terrasse mitgeholfen. Aber eigentlich würde ich gerne Erzieherin werden.«



Sechstklässler **David Jansen** (12): »Ich kann sehr gut mit Computern umgehen. Mit Holz oder so zu arbeiten macht bestimmt aber auch Spaß. Ich habe schon mal einen Nagel mit einem Hammer in die Wand geschlagen. Mein Traumberuf ist Autodesigner.«